

Bilder aus einer anderen Welt

Eine Gruppe von Schaffhausern hat ein Land bereist, in das sich die wenigsten Europäer vorwagen: Afghanistan.

VON SIMON STAUFER

Er sei jetzt gerade ein wenig nervös, meint Andi Kunz. «Man hat mir gesagt, keine grosse Sache, so 20 bis 30 Leute», bemerkt er am Mittwochabend grinsend vor einer fast schon überfüllten Kammgarn. Es dürfte einige Gründe gegeben haben für den Andrang: karitatives Engagement, Freunde und Bekannte, ein gut kommunizierter Event – aber vielleicht auch die aufregende Kombination aus den Schlagwörtern «Reise» und «Afghanistan». Das zentralasiatische Land hat eine turbulente, oft tragische Geschichte und gelangte durch den 11. September 2001 wieder stark ins Bewusstsein der Weltöffentlichkeit. Als Feudalreich der Taliban und Versteck des saudischen Terroristen Osama Bin Laden zunächst, später als wacklige Demokratie und geopolitisches Schlachtfeld. Als Kriegsgebiet.

Es ist also zumindest ungewöhnlich, wenn eine Gruppe von Schaffhausern zu einem Film- und Fotoabend einlädt, der eine Reise durch Afghanistan dokumentiert. Eine solche unternahm Andi Kunz im Frühling 2014 zusammen mit seinem Bruder Michael, der die Afghanistanhilfe Schaffhausen leitet, Thomas Achermann, der bereits vor Andi Kunz' Besuch vor Ort einen Monat lang in einer Klinik und in einem Waisenhaus arbeitete, und Roman Giger, der die Reise ebenfalls visuell dokumentierte. Auch Vreni Frauenfelder schloss sich an – die Neuhauserin ist Gründerin der Afghanistanhilfe Schaffhausen und hat in den vergangenen Jahren diverse Kliniken, Schulen und Waisenhäuser mit aufgebaut.

Nicht ungefährlich

Es sind vor allem Andi Kunz und Thomas Achermann, die an diesem Abend ihre Erlebnisse schildern. Dass eine Reise durch Afghanistan nicht ungefährlich ist, bestätigen sie – vor allem in der Hauptstadt Kabul können sie sich



Afghanistan ist exotisch, turbulent, vielfältig: Nicht nur an der Wand aufgehängt, sondern auch auf der Leinwand präsentiert, gab es in der Kammgarn Bilder zu sehen. Bilder Selwyn Hoffmann



Die Gruppe um Vreni Frauenfelder, Gründerin der Afghanistanhilfe Schweiz: Andi Kunz, Michael Kunz, Roman Giger, Thomas Achermann (v. l. n. r.).

nur eingeschränkt bewegen, kurz vor ihrer Weiterreise schlägt in der Nähe des Flughafens eine Rakete ein. Auch das Schnellstrassennetz meiden sie aus Sicherheitsgründen, fahren stattdessen

auf schlammigen Schotterpisten durch das Gebirge. Dennoch betonen sie: Die Region Hazarajat, die sie bereist haben, ist sicherer als andere Teile des Landes. Auch wenn in Afghanistan ein Rest-

risiko bleibt: Die Gruppe bewegt sich, einmal in den Provinzstädten angekommen, relativ frei, besucht Spitäler, Waisenhäuser, Bauern, Schulen, Märkte und sogar eine afghanische Hochzeit. Sie lernt Land und Bevölkerung kennen.

Bleibender Eindruck

Mit einer grossen Bilderserie, Anekdoten, Geschichten und am Schluss sogar einem kurzen Film entstand am Mittwochabend eine spannende Benefizveranstaltung, die Einblick in ein Land gewährte, das den meisten Europäern jenseits trauriger Schlagzeilen verschlossen bleibt. Gerade die Besuche bei den Kindern in Waisenhäusern hinterlassen einen bleibenden Eindruck und zeigen eine afghanische Jugend, die hoffnungsvoll ihre Zukunft gestalten will. Dass dabei auch in Hazarajat Armut, mangelnde Infrastruktur und politische Spannungen Teil des Alltags sind, wird dabei keineswegs ausgeblendet. Nur relativiert.

Ein Rekordjahr für die Bibliotheken

Im Jahr 2014 wurden in den Schaffhauser Bibliotheken so viele Medien ausgeliehen wie noch nie. Besonders E-Books erfreuten sich grosser Beliebtheit.

VON KLARA BRÜTSCH

Insgesamt 215152 Bücher, Zeitschriften, Lexika, CDs, DVDs und PS3-Spiele wurden im vergangenen Jahr in der Stadtbibliothek Schaffhausen und der Freihandbibliothek Agnesenschütte ausgeliehen, 27 Prozent mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. An der Spitze der Zunahmen steht die Plattform der digitalen Bibliothek Ostschweiz, welcher Schaffhausen seit 2011 angehört. Darauf wurden vergangenes Jahr von den Benutzerinnen und Benutzern der Bibliotheken Schaffhausen doppelt so viele Downloads getätigt wie noch 2013. Neben E-Books lassen sich auf www.dibiost.ch auch verschiedene Tageszeitungen, Hörbücher, Videos oder Musik herunterladen.

Die Ausleihe von PS3-Spielen hat im Jahr 2014 um 84 Prozent zugenommen, dicht gefolgt von den Blu-Ray-DVDs, welche ein Ausleihwachstum von 80 Prozent aufzeigen. Aktuell befinden sich 150 PS3-Spiele sowie 125

Blu-Ray-DVDs im Sortiment der Schaffhauser Bibliotheken.

Zunahme auch bei Sachbüchern

Erstausgibt ist auch die Beliebtheit der Sachbücher im Jahr 2014, deren Ausleihe nach vielen Jahren im Minus nun ein Wachstum von mehr als einem Viertel aufzeigt. Stadtbibliothekar Oliver Thiele erklärt sich diese überdurch-

schnittliche Zunahme mit der Aktualisierung und Aufstockung des Sortiments. Beispielsweise seien viele veraltete Sachbücher aussortiert worden, worauf anhand von Bestsellerlisten Neuanschaffungen getätigt wurden. Des Weiteren wurde die Leihfrist von sechs auf vier Wochen verkürzt, der Kunde kann nun zudem mehr Stücke auf einmal ausleihen. Ausserdem sind

die Bibliotheken Schaffhausen seit 2014 über Mittag und am Samstagnachmittag geöffnet. Die Bemühungen zeigen Erfolg: 1785 Neuanmeldungen gab es im vergangenen Jahr.

Im laufenden Jahr 2015 werden die Ausleihen jedoch nicht in diesem Ausmass weiter steigen, schätzt Thiele. Es werde eher ein Konsolidierungsjahr, was heisst, dass sich die Veränderungen von 2014 im kommenden Jahr festigen sollen.

Auch sonntags?

Mit einer weiteren Veränderung möchte Thiele die Agnesenschütte für Kinder und Familien in Zukunft noch attraktiver machen: Er spielt mit der Idee einer Sonntagsöffnung. Die Agnesenschütte wäre dann neben der Kantonsbibliothek Baselland KBL schweizweit die erst zweite öffentliche Bibliothek, die sonntags geöffnet hätte.

Erfreut ist Thiele, dass das gedruckte Buch sich im digitalen Zeitalter immer noch bewährt. Er glaubt auch nicht, dass dieses vom E-Book verdrängt wird. In einer Zeit, die von Hektik und der Verlinkung in der Onlinewelt geprägt ist, werden sich immer mehr Menschen nach nicht digitalen Ruhepausen sehnen. Darin ist er der gleichen Meinung wie der italienische Philosoph und Autor Umberto Eco: «Das Buch ist wie der Löffel, der Hammer, das Rad oder die Schere: Sind diese Dinge erst einmal erfunden, lässt sich Besseres nicht mehr machen.»



«2015 wird für die Bibliotheken Schaffhausen ein Jahr der Konsolidierung», so Stadtbibliothekar Oliver Thiele. Bild Selwyn Hoffmann

Kochrezept



► Seeteufelfilet in Mandelkruste

Daniel Riedener



Eine halbe **Zwiebel** (fein geschnitten) circa 10 Min. in 50 g **Butter** dünsten, bis sie leicht karamellisiert ist. Auskühlen lassen. 125 g **Mascarpone**,

den Abrieb einer halben **Zitrone**, 80 g **geriebene Mandeln**, 20 g **Paniermehl**, 10 g gehackte **Petersilie**, etwas **Salz** und gemahlener **Pfeffer** mit der Zwiebel in einem Rührkessel vermischen, bis eine homogene Masse entsteht. Diese in Klarsichtfolie einwickeln, etwa 5 cm dick ausrollen und kühl stellen. Derweil 4 **Seeteufelfilets** à 120 g beidseitig mit Meersalz würzen und in der Bratbutter kurz anbraten. Filets mit der gekühlten, dünn aufgeschnittenen Mandelbutter belegen und im Ofen bei 180 Grad Oberhitze etwa 15 Min. goldbraun gratinieren. Der Fisch sollte noch leicht glasig sein und auf Fingerdruck etwas nachgeben. Mit gedämpften **Kartoffeln** servieren.

Das Rezept ist Teil des aktuellen Menüs der Kochsendung des Schaffhauser Fernsehens mit Michèle Rellstab und Daniel Riedener vom Restaurant Oberhof. «Riedener tischt auf» wird donnerstags um 18.20 Uhr ausgestrahlt – ein Rezept der Sendung finden Sie jeweils am Freitag an dieser Stelle. (kbr)

Sendung ansehen auf www.shf.ch.

Ausgehtipp

► **Freitag, 23. Januar**



Ein Hauch von Karibik

Der Name William White ist in der Schweizer Musikszene längst kein Geheimtipp mehr. Mit Soul, Funk und Reggae macht der in Barbados geborene Schweizer Musiker seinen karibischen Wurzeln alle Ehre. Heute Abend tritt er im «Orient» auf und bietet dem Publikum eine seiner Live-Performances, welche zu den besten des Landes gehören. Zuvor wärmt Luca Fortuna die Konzertbesucher mit melodiosen Klängen auf und sorgt für eine gute Stimmung, bis dann die eingängigen Lieder von White erklingen.

Anlass: «William White»
Ort: Schaffhausen, «Orient»
Zeit: 20.30 Uhr



SMS-Umfrage

Frage der Woche:
Nach der Auseinandersetzung am Bahnhof: Fühlen Sie sich in Schaffhausen sicher?

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für Ja oder SNFRAGE B für Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).